Mit Feuereifer und Stimmgewalt sangen 47 Kinder das Musical »David und Goliath« von Elisabeth und Hans-Gerhard Hammer. FOTO: LEIPPERT

Kirche – Im biblischen Musical »David und Goliath« begeistern 47 Jungen und Mädchen mit ihrem Schneid die Zuhörer in der Bernlocher Georgskirche

Temperamentvolles Glaubensbekenntnis

VON GABRIELE LEIPPERT

HOHENSTEIN-BERNLOCH. »Wir sind die Rasselbande, wir Jungens und Mädels, wir sind auf Trab«: 47 Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren sangen ihre Zugabe, die sie wegen des begeisterten Applauses geben mussten, mit schier unglaublichem Feuereifer und immens stimmgewaltig. Zuvor hatten die Kids am Samstagabend in der Bernlocher Georgskirche das Musical »David und Goliath« aufgeführt und dabei die knapp 200 Zuhörer nicht nur mit ihrem unbändig temperamentvollen und lautstarken Gesang beeindruckt, sondern auch mit bemerkenswerter Courage und großer Textsicherheit überzeugt.

»Einfach spitze, dass Du da bist«, »Die Philister fallen in unser Land« oder »Ich bin der Riese Goliath« – sämtliche Lieder gaben die Kleinen auswendig wieder, etliche Solisten sangen und sprachen ihre Texte beherzt ins Mikrofon. Aus Hohenstein, Engstingen oder Gomadingen waren die Kinder gekommen, um an dem einmaligen Projekt teilzunehmen. Erst seit Donnerstag hatten die Kinder geprobt, wie der kleine Israelit David, jüngster und schmächtigster Sohn von Isai, mit viel Gottvertrauen den Kampf gegen den riesengroßen Philister Goliath aufnimmt und ihn schließlich mit der Steinschleuder siegreich beendet.

Pfarrer und Liedermacherin

Getextet und komponiert wurde das Musical von Elisabeth und Hans-Gerhard Hammer. Er ehemaliger Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Brettheim im Hohenlohekreis, sie Liedermacherin christlicher Musik. Beide hatten viele Jahre lang den Brettheimer Kinderchor geleitet, der seit den 1980er-Jahren durch seine deutschsprachige christliche Kindermusik weithin Bekanntheit erlangt hat. Dementsprechend engagiert dirigierte Elisabeth Hammer auch den Projektchor auf der Alb, ihr Mann gab auf dem Keyboard den Takt vor. »Das ist ein Hobby, das wir sporadisch ausleben«, freute sich der Komponist, dass sein Werk so gut beim Publikum ankam. »Toll, was innerhalb drei Tagen mit Kindern zu erreichen ist«, brachte es Pfarrer Stefan Mergenthaler am Ende des mehr als einstündigen Konzerts schwer beeindruckt auf den Punkt. »Wahnsinn, wie mitreißend ihr gesungen habt«, lobte der Kirchenmann die Kinder. Beachtlich sei auch, dass konfessionsübergreifend nicht nur evangelische, sondern auch etliche katholische Kinder dabei seien, hob Kirchengemeinderat Edmund Friedl hervor.

Dass die Kinder unheimlich viel Spaß an ihrem Tun hatten, war ihnen mit jedem Ton anzuhören. »Des war echt super«, meinte der siebenjährige Vincent aus Engstingen. »Absolut klasse«, fand es die achtjährige Lena aus Oberstetten. Weil die Protagonisten mit donnerndem Applaus belohnt wurden, gab es als eine weitere Zugabe ein Gute-Nacht-Lied. Zum Schluss dankte Mergenthaler den vielen Helfern, die die Kinder drei Tage lang betreut und bekocht hatten sowie allen am Musical Beteiligten. (GEA)